**Jahresbericht der Geburtshaus Basel GmbH für das Jahr 2015**

Das Interesse an einer ausserklinischen Geburtshilfe ist nach wie vor gross. Die monatlichen Informations­abende sind sehr gut besucht und die über 100 Anmeldungen bestätigen uns den Wunsch nach einer persönlichen Betreuung in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett. Unser Angebot der 1:1 Betreuung entspricht unserer Überzeugung – wir bleiben dabei!

52 Geburten im Geburtshaus und 15 Hausgeburten wurden schlussendlich von uns betreut. 15 Frauen mussten wir schon vor Geburtsbeginn wegen Frühgeburtlichkeit, Beckenendlage, Wachstumsretardierung oder wegen Übertragungen zur Einleitung in ein Spital überweisen. 22 Frauen und zwei Kinder mussten wir unter/nach der Geburt ins Spital verlegen. Der häufigste Grund einer Verlegung sub partu ist und bleibt der Wunsch nach einer Schmerztherapie bei einem schleppenden Geburtsverlauf.

Im Sommer 2015 kam PD Dr. Olav Lapaire (Stv. Chefarzt USB) zum Gespräch zu uns. Fachliche Fragen in aller Ruhe zu besprechen und einander kennenzulernen ist wunderbar. Auch die Nachbesprechung einer Verlegung war sehr gut. Wir sind dankbar für das gute Verhältnis zueinander.

Im Herbst 2015 haben wir dann „unsere“ Ärzte zu einer Ärztesitzung eingeladen, zu der auch die Hebammenkolleginnen der Geburtshäuser BL kamen. Die Zusammenarbeit mit „unseren“ Ärzten ist Gold wert! Sie kamen 19-mal ins Geburtshaus und zweimal zu einer Hausgeburt für eine Dammnaht. Wir schätzen es sehr, dass sie Tag und Nacht für uns erreichbar sind. Ganz herzlichen Dank! Leider hat die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Ronja Blum aufgehört, da sie in den Belegspitälern voll ausgelastet ist.

Unsere Hebammenkollegin Aline Weilenmann hat uns im Herbst aus persönlichen Gründen verlassen, so haben wir eine neue Kollegin gesucht und gefunden. Seit 01.02.2016 ist Béatrice Aellen bei uns – sie war vorher in der UFK als Hebamme tätig.

Auch hatten wir vier Hebammenstudentinnen der FH Bern und Winterthur im obligatorischen Einblicks Praktikum bei uns. Ihr Feedback ist sehr positiv und uns freut es ihnen einen Einblick in die physiologische Geburtshilfe geben zu können.

Nach wie vor haben wir wöchentliche GmbH Sitzungen – die Arbeit in der Administration ist und bleibt enorm. Es fordert uns sehr!!! Unsere Supervision ist hierbei hilfreich.

Hinzu kommen regelmässige Teamsitzungen mit Fallbesprechungen/Teamsupervision/Sitzungen mit der IGGH CH und den freipraktizierenden Hebammen.

In Zusammenarbeit mit einer Künstlerin sind wir dabei unsere Inneneinrichtung zu erneuern – ein Anfang ist gemacht, auf ein weiteres!

Wir freuen uns auch 2016 diesen schönen Beruf mit Herzblut und Leidenschaft fachlich kompetent auszuüben!

Für den Jahresbericht zeichnet: Monika Barth März 2016